

19. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD

Demokratie bei Jugendlichen stärken II – Jugendlichen demokratische Vertreter und Institutionen nahebringen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, allen Berliner Schülerinnen und Schülern im Verlauf der Sekundarstufe I im Rahmen des Unterrichts einen Besuch des Abgeordnetenhauses und des Bundestags zu ermöglichen.

Außerdem soll der Senat die Berliner Schulen ermutigen, im Zuge des Unterrichts auch kommunalpolitische Institutionen (wie etwa Bezirksämter und Bezirksverordnetenversammlungen) sowie den Bundesrat zu besuchen.

Um Schülerinnen und Schülern an Berliner Schulen demokratische Werte noch näher zu bringen, wird der Dialog von Jugendlichen mit Vertreterinnen und Vertretern demokratischer Institutionen auch in den Schulen durch Unterrichts- und Schulbesuche intensiviert.

Begründung:

Auf dem Weg zum verantwortungsbewussten, erwachsenen Menschen kommen der Schule als pädagogischer Institution und der Schulklasse als sozialem Verbund bei der demokratischen Entwicklung junger Menschen eine wichtige Bedeutung zu. Neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen unseres politischen Systems im Rahmen des Schulunterrichts ist es notwendig, dass die Schülerinnen und Schüler politische Prozesse

praxisnah kennenlernen und von den vielfachen Möglichkeiten, die gerade Berlin in diesem Zusammenhang bietet, auch tatsächlich Gebrauch machen. Im Rahmen des Unterrichtsfaches Politische Bildung der Sekundarstufe I sollen daher die Voraussetzungen geschaffen werden, allen Berliner Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Unterrichts einen Besuch des Abgeordnetenhauses und des Bundestags zu ermöglichen. Neben den Parlamenten von Bund und Land kann den Schülerinnen und Schülern zudem nach Möglichkeit auch die Arbeitsweise und Funktion der kommunalpolitischen Institutionen sowie des Bundesrates als Länderkammer im politischen System vor Ort nähergebracht werden. Das direkte Erleben unserer parlamentarischen Demokratie kann nicht nur die Kenntnisse über politische Prozesse vertiefen, sondern auch Begeisterung wecken und somit mehr Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, sich aktiv in Schülervertretungen, Jugendparlamenten und Bezirksverordnetenversammlungen einzubringen.

Eine Demokratie lebt durch ihre Institutionen. Ihre Werte werden dabei tagtäglich durch die Vertreterinnen und Vertreter ihrer Einrichtungen vermittelt. Den Dialog zwischen Vertreterinnen und Vertretern von demokratischen Institutionen und der Gesellschaft wollen wir fördern und ausbauen. Schulen kommen in einer Demokratie eine besondere Rolle zu, denn Schülerinnen und Schüler lernen vor Ort den Umgang mit der institutionellen Wertegemeinschaft und deren herausragende Bedeutung kennen.

Der Austausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern demokratischer Institutionen und Schülerinnen und Schülern dient der demokratischen Wertevermittlung. An Schulen erhalten Kinder und Jugendliche einen Überblick über die demokratischen Institutionen des Landes und der Stadt, lernen eigenständig zu urteilen und die Werte unserer Demokratie einzuschätzen. Auf Einladung der Schulen sollen Vertreterinnen und Vertreter von Legislative, Exekutive und Judikative, Polizistinnen und Polizisten oder Soldatinnen und Soldaten entsprechend der Regelungen des Schulgesetzes die Möglichkeit erhalten, den Unterricht durch Schulbesuche zu ergänzen.

Berlin, 12. September 2023

Stettner Usik Khalatbari Simon
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU

Saleh Freier-Winterwerb
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der SPD